

HEBIS Verbundrat / AG Medienbearbeitung UAG Sacherschließung

Protokoll der 18. Sitzung der UAG Sacherschließung
am Montag, den 10.01.2000 in der UB Mainz

Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 16.30 Uhr

Anwesend: Frau Atzert, StuB; Herr Dr. Bader, UB Giessen; Herr Günzel, UB Marburg; Frau Hammer (Protokoll), LHB Darmstadt; Herr Haselbach, FHB Fulda, Frau Hinrichs, VZ/StUB; Frau Dr. Hoben, UB Mainz; Frau Kullik, UB Mainz; Herr Dr. Lill, UB Mainz; Frau Wittrock (Vorsitz), GHB Kassel

TOP 1 Weitere Tagesordnungspunkte / Reihenfolge der Tagesordnung / Protokoll

Frau Kullik teilt mit, dass ab Februar Herr Dr. Lill und langfristig Frau Dr. Hoben die UB Mainz in der UAG Sacherschließung vertreten werden, Frau Hammer wird im Februar von Herrn Vogt abgelöst.

Die Verabschiedung des Protokolls der 17. Sitzung wird verschoben.

TOP 3 wird vorgezogen.

TOP 3 Anforderungen an die Schlagwortsuche im Verbund

Es wird die Anlehnung an das bereits vorhandene Angebot des GBV im WEB-OPAC angestrebt. Die Mitglieder der UAG sprechen sich jedoch dafür aus, dass neben der wortweisen Indexierung (Liste) für den WEB-OPAC von der VZ überprüft werden soll, ob auch eine phrasenweise Indexierung mit vertretbarem Aufwand geboten werden kann. Frau Hinrichs sagt diese Überprüfung zu, die UAG Sacherschließung wird dann die notwendigen Tests durchführen.

Als Termin für die Erstellung von Hilfetexten für Benutzer wird Mitte Februar 2000 vereinbart. Diese Hilfetexte müssen „extra“ angeklickt werden. Probleme könnten sich ergeben für jene Benutzer, die über das Internet von entfernten Arbeitsplätzen im OPAC recherchieren und für die das Bibliothekspersonal unerreichbar ist. Die Hilfetexte müssen dies berücksichtigen und sind entsprechend kurz, knapp und präzise zu halten.

Das Schlagwort, das dem Benutzer angeboten wird, wird genauso aussehen wie der Normdatensatz, der dem Sacherschließer angezeigt wird.

Es wird entschieden, dass die Kategorien 845 (Übergeordneter Begriff mit Individualbezeichnung) und 850 (Übergeordneter Begriff) zusammengefaßt werden können. Verwandte Begriffe (Kategorie 860) sind eine wichtige Information für Benutzer und Sacherschließer und werden belassen.

Die Systematik-Nummer der DDB (Kategorie 810) soll mit eingebracht werden, ebenso die Ländercodes (Kategorie 811).

TOP 4 SWD-Updates

Am Donnerstag dieser Woche findet ein Gespräch in der DDB statt, an dem außer Frau Hinrichs auch Frau Atzert teilnehmen wird. Die Ergebnisse sollen in der Februar-Sitzung der UAG besprochen werden.

TOP 5 Makros

Das Makro wird im CBS in der Kategorie 5550 einsetzen. Aus dem Makro heraus kann über *f sw* der Suchbegriff eingegeben werden, mit dem ein Titel, der noch nicht verschlagwortet ist, verknüpft werden soll (analog *f kor* bei Körperschaften und GKD).

Wer noch unsicher ist, welche Schlagworte für einen Titel vergeben werden sollen, kann auch zuerst nach Schlagwörtern suchen und erst im nachhinein den Titel aufrufen und mit den gewünschten Schlagwörtern verknüpfen.

TOP 6 Finde-Liste

Die von Frau Wittrock im Vorfeld verteilte, aus der DDB-Finde-Liste abgeleitete Finde-Liste (Auszug aus der Testdatei) wird erörtert. VS = Permutation zur Ansetzungskette wird ersetzt durch Äquivalente Bezeichnung. SN erhält die Bezeichnung Systematiknr. für ein SW. Eingefügt werden muß SWZ für Zeitschlagwörter.

Schlüsseltypen, die es im Moment noch nicht gibt, sollen nicht aufgeführt werden.

TOP 7 Konzeption der Verbund SWD-Redaktion

Verbundredaktion und UAG Sacherschließung sollen eng zusammenarbeiten. Neuansetzungen werden weiter an den jeweiligen Koordinator der Bibliothek gemeldet und von diesem dann an die Zentralredaktion. Jedes Lokalsystem hat somit einen „Filter“ und zugleich einen Spezialisten, der einen gewissen Vorsprung an Regelwerks-Kenntnissen hat.

Als Termin für den gemeinsamen Beginn der Verbund-Sacherschließung wird Mitte 2000 genannt, Voraussetzung ist: das SWD-Update funktioniert. Ab April/Mai sollen die Schulungen auf der HEBISLE beginnen.

TOP 2 Überarbeitung der Richtlinien im Hinblick auf die aktive Teilnahme an der SWD

Kapitel 1: Einführung in das Gesamtkonzept: 6. Absatz, neu: Zentralredaktion statt Verbundredaktion.

Kapitel 2.2. Die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) und andere Hilfsmittel zur verbalen Erschließung: 1. Absatz: Der Satz: „Die RSWK sind das Regelwerk für verbale Sacherschließung in Bibliotheken, das heute in den deutschsprachigen Ländern die größte Verbreitung hat“ wird gestrichen.

Kapitel 2.3. 1. Absatz: „SWD“ soll generell ausgeschrieben werden: Schlagwort-Normdatei.

Kapitel 2.3. 3. Absatz: *die* Schweizerische Landesbibliothek.

Kapitel 2.3. 4. Absatz: letzter Satz: „Verbale Sacherschließung auf bibliographischer Ebene darf nur über die Verknüpfung von SWD-Normdatensätzen mit Titeldaten erfolgen.“

Kapitel 2.3.1, Beispiel Schriftsteller. Der Befehl *s ind* (= show index) muß an dieser Stelle erklärt werden.

Kapitel 2.3.2.1 Suche mit dem Scan-Befehl

Im Schlagwort-Register (phrasenweise Indexierung) sind zu finden:

- Hauptschlagwörter (Einzelschlagwörter)
- Hauptschlagwörter und Unterschlagwörter (mehrgliedrige Schlagwörter): Beispiel: Günter Grass / Der Butt
- Präkombinierte äquivalente Bezeichnung: Beispiel: Französische Revolution

Kapitel 2.3.2.1.: „Um mehrgliedrige und präkombinierte Schlagwörter schneller zu finden bietet sich die Suche mit *sc sp an*.“

Kapitel 2.3.2.2.: Suche mit dem Find-Befehl

Am Ende des 1. Absatzes soll der Befehl *rec; n* (oder die entsprechende Anmeldung) erklärt werden.

Der 2. Absatz soll lauten: „Während im Zusammenhang mit dem Suchbefehl *sc* nur die Indextypen *sw* und *sp* verfügbar sind, stehen für den Befehl *f* sowohl die Indextypen als auch die untergeordneten Suchschlüssel zur Verfügung. Diese können zusätzlich mit dem ADI *nad* kombiniert werden, um die Suche auf eine bestimmte Schlagwortkategorie einzuschränken.“

Kapitel 3: Verbale Sacherschließung im HEBIS-Verbund

Kapitel 3.1. Allgemeines: der 1. Satz entfällt.

Die in Kapitel 3.3. genannten Beispiele für die Vergabe von Schlagwörtern werden beibehalten.

TOP 8 Verschiedenes

Die nächste Sitzung der UAG Sacherschließung findet statt in Frankfurt / StUB, am **28.2.2000, 9.00 Uhr.**